



Deutscher Mieterbund begrüßt SPD-Mietenkonzept

Deutscher Mieterbund begrüßt SPD-Mietenkonzept
Die SPD hat diese Woche ein Konzept für eine neue Wohn- und Stadtpolitik vorgestellt. Im Interview mit dem Online-Portal www.spd.de begrüßt der Direktor des Deutschen Mieterbundes (DMB) Lukas Siebenkotten das SPD-Mietenkonzept: "Wir stellen insbesondere in Großstädten, Ballungsgebieten und Universitätsstädten eine Vertreibung der Mieter aus den Kernstädten fest. Wenn aber einkommensschwache Haushalte bis hin zu Normalverdienern nur noch am Stadtrand Wohnungen finden können und Innenstädte nur noch von Besserverdienenden bewohnt werden, geht nicht nur die Vielfalt unserer Städte verloren, dann ist über kurz oder lang auch der soziale Frieden in Gefahr."
"Die SPD-Vorschläge sind gut und richtig. Sie greifen die heute tatsächlich existierenden Probleme auf den Wohnungsmärkten auf und bieten konkrete Lösungen, vor allem bei der Begrenzung der Neuvertragsmieten."
"Der Bund muss den Ländern auch über das Jahr 2013 hinaus wie bisher mindestens 518 Millionen Euro für die soziale Wohnraumförderung zur Verfügung stellen, am besten mit der Vorgabe, die Mittel für den Bau neuer Sozialmietwohnungen zu verwenden. Die Länder müssen die Gelder entsprechend aufstocken und zweckgebunden verwenden."
"Die energetische Sanierung der Gebäudebestände ist wichtig. Geklärt werden muss aber, wer die Kosten hierfür tragen soll. Nach bisherigem Recht können Vermieter 11 Prozent der Modernisierungskosten auf die Jahresmiete aufschlagen. Derartige Mieterhöhungen sind für die meisten Haushalte nicht bezahlbar. Wir brauchen hier einen völlig neuen Ansatz, der auf den energetischen Zustand des Hauses bzw. der Wohnung abstellt. Mietspiegel müssen für energetisch sanierte Objekte entsprechend höhere Mieten ausweisen, die 11-Prozent-Umlage gehört gestrichen."
Das vollständige Interview finden Sie auf www.spd.de.
Als Direktlink: <http://www.spd-link.de/sF86>
Sozialdemokratische Partei Deutschlands Parteivorstand
Wilhelmstraße 141, 10963 Berlin
Telefon (030) 25991-300, FAX (030) 25991-507
Herausgeberin: Andrea Nahles
Redaktion: Tobias Dünow
e-mail: pressestelle@spd.de
<http://www.spd.de>


Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

pressestelle@spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

pressestelle@spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....